

Dunkle Schaufenster sind «ein Schwachsinn»

ZÜRICH. Der Bund will in Schaufenstern die Lichter ausknipsen. Experten halten diese für die schlechteste aller Ideen.

Der Bund fordert für Fassaden- und Schaufensterbeleuchtung eine Einschränkung der Betriebszeit. Dies schreibt die «NZZ am Sonntag». Mit diesen und ähnlichen Massnahmen soll die Schweiz bis 2050 1,9 Millionen Kilowattstunden Strom sparen.

Von dunklen Schaufenstern halten aber weder Experten noch Betroffene viel. Die Auslagen müssten mindestens bis 20 Uhr beleuchtet werden, sagte der Präsident der Ver-



Beleuchtete Schaufenster in der Zürcher Innenstadt. WESTEND61

einigung Bahnhofstrasse, Markus Hünig.

Marc-Christian Riebe, Spezialist für Geschäfts-Immobilien, wertet den Vorstoss des

Bundes gar als «unglaublichen Schwachsinn»: «Wer so etwas fordert, hat von Energie und Technik im Detailhandel keine Ahnung.» Statt die

Schaufenster zu verdunkeln und die Einkaufsstrassen unattraktiv zu machen, sollte man auf effektive Energiesparmassnahmen setzen. «Die grössten Energiesünder in Geschäften sind die Klimaanlage.» Sie liefen oft über zehn Stunden am Tag bei geöffneten Türen und verbrauchten mehr Energie als «ein paar Glühbirnen», ärgert er sich.

Hingegen würde es Riebe begrüßen, wenn die Schweiz ein Gütesiegel für Geschäfte mit energiesparenden Klimaanlagen einführen würde. Die Konsequenzen: «Nur noch Geschäfte mit dem Gütesiegel dürften an grossen Shoppingmeilen wie der Bahnhofstrasse eingemietet werden.» EGG

20 Sekunden

Rekorde in Berlin

BERLIN. Obwohl der neue Grossflughafen noch nicht eröffnet werden konnte, verbuchten die Berliner Flughäfen 2012 einen Rekord. In Tegel und Schönefeld sind laut noch unveröffentlichten Zahlen 25,26 Mio. Fluggäste abgefertigt worden – 5,1 Prozent mehr als im Jahr davor. SDA

Opel verliert weiter

FRANKFURT. Der deutsche Autohersteller Opel erwartet weitere verlustreiche Jahre. «Wir schreiben 2013 und 2014 rote Zahlen, 2014 hoffentlich weniger», sagte Aufsichtsratschef Stephen Girsky im «Focus». Ein ausgeglichenes Ergebnis werde 2015 oder 2016 erreicht, erklärte er weiter. SDA

S & P lobt Irland

LONDON. Die Ratingagentur Standard & Poor's (S & P) sieht Europa auf einem guten Weg. 2013 könne der Wendepunkt in der Schuldenkrise werden, sagte Europa-Analyst Moritz Krämer im «Handelsblatt». Besonders Irland habe Fortschritte gemacht. EGG

Das ist der ultimative Bling-Bling-Mercedes



TOKIO. Der diesjährige Tokioter Autosalon ist eröffnet – und glänzt mit besonders ausgefallenen Modellen: Dieses Mercedes-Cabrio

SL 600 wurde komplett mit Swarovski-Steinen besetzt. Selbst die Felgen glitzern und funkeln wie die Zähne eines Gangsta-Rap-

pers. Flauschig hingegen ist das Interieur aus Pelzimitat. Die japanische Tuningszene ist für ihre irren Umbauten bekannt. EGG/FOTO: KEY

New York nicht mehr unter Top 3

ZÜRICH. Der Big Apple sinkt in der Gunst der Reisenden. Das zeigt die sinkende Auslastung der Swiss auf der Paradenstrecke über den Atlantik, wie die «NZZ am Sonntag» schreibt. Die Flieger aus Genf und Zürich seien oft nicht einmal zur Hälfte gefüllt. Die Airline streicht deshalb vorerst «eine Handvoll» Flüge. Auf der Liste der beliebtesten Städtereiseziele ist New York gemäss Travel.ch vom 3. auf den 5. Platz zurückgefallen. EGG

Risikofreudige Geldgeber für Start-ups

ZÜRICH. Schweizer Jungunternehmen haben sich im vergangenen Jahr erfolgreich auf die Suche nach Geldgebern gemacht: Sie generierten 430 Millionen Franken Risikokapital. Damit zeigten sich die Geldgeber etwa im Vergleich mit

Deutschland risikofreudig, wie die Newsplattform Startupticker.ch vorrechnet.

Besonders viel Risikokapital floss in junge Medizinaltechnikfirmen (120 Mio. Fr.) sowie Internet-Start-ups (114 Mio. Fr.). Auch Unternehmen in den

Bereichen Biotechnologie (89 Mio. Fr.) und Software (53 Mio. Fr.) konnten Investoren für sich gewinnen. Insgesamt kamen im letzten Jahr gemäss Startupticker.ch 65 Start-ups in den Genuss von Finanzspritzen. Am häufigsten waren die In-

vestitionen bis 2 Millionen Franken. In zehn Fällen wurden mehr als 10 Millionen Franken eingeschossen. Mit 53 Millionen die kräftigste Anschubfinanzierung bekam der Sportinformationsdienst Sportradar aus St. Gallen. SDA

GESAGT

«Wowereit ist der Harald Juhnke der Politik.»



Leonhard R. Müller
Chef der Uhrenmanufaktur Askania zum Berliner Flughafen-Flop.